

## ifo Beschäftigungsbarometer gestiegen

**München, 1. Dezember 2022 – Unternehmen in Deutschland wollen mehr Personal einstellen. Das ifo Beschäftigungsbarometer ist im November auf 99,6 Punkte gestiegen, nach 97,8 Punkten im Oktober. Vor dem Hintergrund der abnehmenden Unsicherheit könnte die Zahl der Beschäftigten in Deutschland weiter steigen. Der Fachkräftemangel wird aber ein dauerhaftes Problem bleiben.**

In der Industrie ist das Beschäftigungsbarometer gestiegen, erstmals nach fünf Monaten mit Rückgängen. Noch herrscht aber eine gewisse Vorsicht bei der Aufstockung des Personalbestandes. Bei den Dienstleistern hat der Indikator jedoch deutlich zugelegt. Der IT-Sektor sucht kontinuierlich neue Mitarbeiter, aber auch die Gastronomie möchte zur Weihnachtszeit verstärkt neu einstellen. Im Handel hingegen ist weiterhin mit Entlassungen zu rechnen. Im Bauhauptgewerbe gibt es eine leichte Tendenz zu Neueinstellungen.

Ansprechpartner: Klaus Wohlrabe – Tel. 089 / 9224-1229 – [Wohlrabe@ifo.de](mailto:Wohlrabe@ifo.de)

### ifo Beschäftigungsbarometer Deutschland<sup>a</sup>

Saisonbereinigt



<sup>a</sup> Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungssektor, Handel und Bauhauptgewerbe.  
 Quelle: ifo Konjunkturumfragen, November 2022.

© ifo Institut

### ifo Beschäftigungsbarometer Deutschland (Indexwerte, 2015 = 100, saisonbereinigt)

Monat/Jahr	11/21	12/21	01/22	02/22	03/22	04/22	05/22	06/22	07/22	08/22	09/22	10/22	11/22
Barometer	103,7	103,0	102,5	104,2	102,1	102,7	103,9	103,3	101,1	100,9	99,5	97,8	99,6

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

## ifo Beschäftigungsbarometer nach Wirtschaftsbereich

Salden, saisonbereinigt

### Verarbeitendes Gewerbe



### Dienstleistungssektor



### Handel



### Bauhauptgewerbe



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, November 2022.

© ifo Institut

## ifo Beschäftigungsbarometer nach Wirtschaftsbereich (Salden, saisonbereinigt)

Monat/Jahr	11/21	12/21	01/22	02/22	03/22	04/22	05/22	06/22	07/22	08/22	09/22	10/22	11/22
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	14,2	16,5	17,9	20,5	10,9	6,8	11,5	10,0	8,2	4,4	1,9	-0,9	1,1
<b>Dienstleistungssektor</b>	15,7	12,7	11,0	15,4	13,3	17,1	19,9	18,6	12,4	13,8	10,3	4,9	10,7
<b>Handel</b>	8,5	6,5	5,5	8,3	3,3	4,3	2,4	2,4	-2,1	-4,1	-5,1	-4,9	-5,5
<b>Bauhauptgewerbe</b>	12,2	9,0	6,3	7,5	4,2	3,2	5,1	1,6	0,6	3,7	-1,6	0,3	2,9

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Lange Zeitreihen im Excel-Format können über [www.ifo.de/langereihen](http://www.ifo.de/langereihen) abgerufen werden.

Das ifo Beschäftigungsbarometer basiert auf ca. 9.000 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Bauhauptgewerbes, des Groß- und Einzelhandels und des Dienstleistungssektors. Die Unternehmen werden gebeten ihre **Beschäftigtenplanungen** für die nächsten drei Monate mitzuteilen. Sie können ihre Planungen für die Zahl der Beschäftigten für die nächsten drei Monate als "zunehmen", "gleich bleiben" oder "abnehmen" kennzeichnen. Der **Saldowert** der Planungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "zunehmen" und "abnehmen". Zur Berechnung der **Indexwerte** werden die Salden jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2015 normiert.

Das ifo Beschäftigungsbarometer wird vom ifo Institut exklusiv für das *Handelsblatt* berechnet.